

Die Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e.V. (NFG) muss ihr Apfelsaftprojekt aktuell neu aufbauen, da der bisherige Partner, die Mosterei Krings aus Lüdinghausen, leider zur Jahresmitte 2010 ihr Geschäft aufgegeben hat. Naturgemäß bedeutet dies, dass einige Änderungen bei der Durchführung des Apfelsaftprojektes erforderlich werden.

Für die NFG stand von Beginn an der Gedanke des Schutzes der ökologisch wertvollen Streuobstwiesen im Vordergrund, aufgrund dessen das Apfelsaftprojekt 1992 gestartet wurde. Hiermit soll den Besitzern von Streuobstwiesen die Möglichkeit geboten werden, ihr Obst zu verwerten.

Von daher war klar, dass das Projekt mit einem neuen Partner weitergeführt werden soll. Die Suche nach diesem Partner war nicht einfach, da es in Nordrhein-Westfalen wenige mittelständische Betriebe in geeigneter Größe gibt, im Gegensatz z.B. zum süddeutschen Raum. Die NFG-Geschäftsführung konnte jetzt jedoch mit der renommierten Obstkellerei van Nahmen in Hamminkeln einen Partner gewinnen, der nicht nur für seine hochwertigen Obstsäfte, darunter an erster Stelle Streuobstwiesenapfelsaft, bekannt ist, sondern der auch besonderes Gewicht auf den Gedanken des Streuobstwiesenschutzes legt.

Diese starke Fokussierung auf den Schutz der ökologisch wertvollen Streuobstwiesen, in Verbindung mit den sehr hohen Qualitätsansprüchen an den naturtrüben Streuobstwiesensaft, führt auch zu der gravierendsten Änderung des Apfelsaftprojektes. Den höheren Ankaufspreis von 13,50 € für 100 kg Äpfel können wir künftig nur noch den Eigentümern von Streuobstwiesen zahlen, die bestimmte Kriterien erfüllen, wie z.B. mindestens 10 bis 12 im Ertrag stehende Bäume (Hochstamm), Flächengröße mindestens 0,25 ha, die Äpfel müssen mit optimaler Reife bei der Sammelstelle abgeliefert werden und müssen natürlich ungespritzt sein. Um diese Bedingungen zu gewährleisten, ist der Abschluss eines Vertrages mit der Obstkellerei van Nahmen und der NFG als Kooperationspartner erforderlich.

Die NFG-Geschäftsführung wird jetzt laufend Besitzer von größeren Streuobstwiesen direkt ansprechen und über die Mindestbedingungen und Vertragsgestaltung informieren. Interessenten, die bereits bei der diesjährigen Apfelsammlung ihre Äpfel an die NFG und die Obstkellerei van Nahmen liefern wollen, können sich auch direkt an die NFG-Geschäftsführung wenden. Gefragt sind nicht nur Eigentümer, sondern auch Pächter von Streuobstwiesen. Bei Grenzfällen wird im Einzelfall, nach Absprache mit der Obstkellerei van Nahmen, entschieden.

Leider führt dies dazu, dass wir die Äpfel von Besitzern kleinerer Streuobstwiesen oder einzelnen Bäumen in diesem Rahmen nicht mehr ankaufen können, obwohl diese auch gute Äpfel ernten. Der Grund ist zum einen die Konzentration auf die größeren Streuobstwiesen, die ökologisch besonders wertvoll sind, aber auch die größere Entfernung der Obstkellerei van Nahmen zur Sammelstelle in Unna. Aufgrund der damit entstehenden Transportkosten und logistischen Probleme, bestehen bei der Obstkellerei van Nahmen Bedenken, ob der Ankauf der Äpfel von kleineren Flächen als konventionelles Mostobst für normalen Apfelsaft und weitere Apfel-Mischsäfte wirtschaftlich ist. Die NFG-Geschäftsführung wird in diesem Punkt noch Gespräche führen, um auch ab 2011 die Annahme aller Äpfel von Streuobstbäumen zu ermöglichen, wenn auch bei Nichtvertragspartnern zu einem geringeren Ankaufspreis.

Bis Ende dieses Jahres verkauft die NFG noch die vorhandenen Bestände aus der Zusammenarbeit mit der Mosterei Krings in den 1 Liter Flaschen zu den bisherigen Preisen. Danach ist dann die Umstellung auf 0,7 Liter Flaschen, die von der Obstkellerei van Nahmen verwendet werden, erforderlich. Entsprechend werden dann auch die Preise angepasst. Die neuen Preise ab Ökologiestation, sowie für den Handel wird die NFG-Geschäftsführung rechtzeitig bekannt geben.